

## Verlag von Heinrich Minden in Dresden.

**Z** Für meinen Verlag befindet sich in Vorbereitung und gelangt in ca. 8 Tagen zur Ausgabe:

### Ein Bauspekulant

Roman

von

Richard von Wurmb.

Ein Band 8°, ca. 20 Bogen, vornehme Ausstattung.

Preis geh. 3 *M* ord.; in Originalband geb. 4 *M* ord.

Richard von Wurmb erzählt vom Bauen und Handeln mit Grundstücken. Spekulanten, Baumeistern, Lieferanten, Agenten sind lebenswahr und mit erstaunlicher Sachkenntnis geschildert. Im Mittelpunkt der spannenden Handlung steht ein junger Zeichner, der um jeden Preis in die Höhe kommen will und in seinen Mitteln dazu wenig wählerisch ist. Eine Zeitlang glückt es ihm, er eilt von Erfolg zu Erfolg, ganze Stadtteile entstehen durch seine Tätigkeit, und er erwirbt in kurzer Zeit ein enormes Vermögen, dann bricht sein Glück plötzlich zusammen. Das Buch ist ein wertvoller Beitrag zur Kulturgeschichte, ein Nachtbild unserer Zeit, voller interessanter Enthüllungen und dabei mit Humor geschrieben, kurz eine wertvolle Arbeit, die ich Ihnen recht angelegentlich empfehlen möchte.

Gleichzeitig erscheint:

### Wollen und Werden

Roman

von

Leonie Meyerhof-Sildeck.

Ein Band 8°, ca. 20 Bogen; vornehme Ausstattung.

Preis geh. 3 *M* ord.; in Originalband geb. 4 *M* ord.

== Zweite Auflage. ==

Leonie Meyerhof-Sildeck ist durch ihren preisgekrönten Roman „Töchter der Zeit“ mehr noch als bisher in den Vordergrund getreten, und nach ihren Werken ist jetzt starke Nachfrage. Aus der großen Anzahl der mir vorliegenden anerkennenden Besprechungen nachstehend die Würdigung der „Boschischen Zeitung“, Berlin: „Das bekannte Thema vom Fluch der körperlichen Schönheit wird hier einmal von der anderen Seite her behandelt, denn der Held des Buches ist ein männliches Wesen. Der Sohn einer armen Hildesheimer Waschfrau will sich in München zum Maler ausbilden; aber sein „Wollen“ ist kein energisches, daher krönt es kein „Werden“. Die Augenblicke kräftigen Aufstehens werden immer seltener. Der Grundzug dieses Charakters, eine göttliche Faulheit, wird unter-

stützt durch einen unüberwindlichen Gang zum Wohlleben und eine törichte persönliche Eitelkeit. Ein gewisser Freund und die festsche kleine Toni sorgen für das Übrige. Sehr geschickt ist der entscheidende Wendepunkt im Leben des jungen Künstlers vorbereitet und begründet, wie er mit seiner Schönheit prahlt und sich schließlich zum Modell hergibt. Von da an ist er verloren; der moderne „Antinous“ wird auf dem Straßenpflaster von Paris zugrunde gehen. Die durch den Stoff gebotenen Gegensätze sind in der Schilderung plastisch herausgearbeitet; namentlich auch die Denk- und Empfindungsweise der „kleinen Leute“, der Mutter des Künstlers, die auf ihren Sohn so stolz ist, und der bescheidenen Frau Rielchen, die die Sehnsucht nach ihrem

Gatten schließlich nach München treibt, wo sie die bittere Enttäuschung erlebt, all das ist echt und lebenswahr wiedergegeben“ 2c. 2c. Ich erbitte auch für diese Neuauflage Ihre gef. Verwendung.

#### Bezugsbedingungen:

In Rechnung mit 25%<sub>0</sub>; gegen „bar“ mit 33 1/3%<sub>0</sub> und 7/6, gebundene Exemplare nur „fest“ resp. „bar“.

Ich bitte gef. bestellen zu wollen.

Dresden-Bühlau, den 8. März 1904.

Heinrich Minden.

## Für Ostern

Passend als evangel. Konfirmations- und Festgeschenk:

H. E. Maurer,

# Betrachtungen

über religiös-sittliches Leben

zur Pflege christlichen Familiensinnes.

Großoktav. 365 Seiten.

Gehftet	<i>M</i> 2.— ord.,	gebunden	<i>M</i> 3.— ord.,
7/6	<i>M</i> 1.50 netto,	7/6	<i>M</i> 2.25 netto,
	<i>M</i> 1.35 bar;		<i>M</i> 2.10 bar.

Aus den Urteilen der Presse:

Reformation (Berlin): „... herrliche Aufsätze und Gedichte, welche, von tiefchristlichem Geiste erfüllt, auf wissenschaftlicher Forschung basierend und von tüchtigem Verständnis der Fragen unserer Zeit zeugend, in ansprechender Form viel Belehrendes und Erbauendes bieten. Das Buch sei allen evangelischen Hausvätern als trefflicher Hausschatz bestens empfohlen.“

Evang.-kirchl. Anzeiger (Berlin): „... in reichhaltiger Darstellung wird der Wert und die Schönheit, sowie der hohe sittliche Ernst des evangelischen Christentums zum Ausdruck gebracht. Wir sind überzeugt, daß das Buch geeignet ist, reichen Segen zu stiften.“

Die Kirche (Heidelberg): „Ein Volks- und Familienbuch.“  
Grüß Gott: „Möge das zeitgemäße Werk seinen Zweck erfüllen und Eingang finden überall.“

Evang. Botschafter: „... ein Familienbuch im besten Sinne des Wortes, ebenso edel unterhaltend als gediegen belehrend und anregend. Auch unsern christlichen Vereinen warm zu empfehlen.“

Günstige Empfehlungen brachten ferner: Christl. Volksfreund — Evang. Kirchen- u. Volksblatt f. Baden — Bibelblätter — Luth. Anzeiger — Nordd. Allgem. Ztg. — Berliner Tagebl. — Elberfelder Ztg. — Dresdner Nachr. — Basler Nachr. — St. Galler Tagbl. — Neue Zürcher-Ztg. — Schweiz. Lehrerinnen-Ztg. — Evang. Schulblatt, Bern — Schweizer Evangelist u. v. a.

Ich bitte, das gehaltvolle Werk überall zu empfehlen und ihm zur verdienten, weitesten Verbreitung zu verhelfen.

Zürich (Leipzig, Thalstr. 15).

Th. Schröter, Verlag.